Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 17 (1909)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Vereinsleben.

Der Samariterverein Grftfeld hielt dieses Jahr seinen Familienabend Dienstag den 9. Februar im Hotel "Hof", Erstfeld, ab. Es gilt dieser Abend jeweilen als fleines Entgeld für die Mühe und Arbeit, die die Mitglieder während des abgelaufenen Bereins= jahres opferwillig bringen. In Anbetracht der vielen Theater, Konzerte und sonstigen Anlässe, die in diesem Winter hier stattsanden, war es eine Freude zu feben, wie nebst den Chren=, Paffiv= und Aftiv= mitgliedern sonstige Freunde und Wönner des Bereins, in hellen Scharen und mit gutem humor verseben, erschienen, so daß der geräumige Saal bis auf den letten Plat angefüllt wurde. Der heurige Familien= abend war an Gemütlichfeit und Darbietungen zc. den vergangenen in jeder Beziehung ebenbürtig und bekräftigte abermals den guten Ruf unserer bescheidenen Beranstaltung. Erst in frühester Morgenstunde wurde aufgebrochen mit einem fröhlichen "auf Wiedersehen nächstes Jahr." Run geht es neuerdings frisch an die ernste Arbeit, denn unser Feld ist groß hier in den heimatlichen rauhen Bergen.

Man gestatte und einen furzen Bericht über den Festabend. Zunächst hieß herr Bräsident Ruhn im Namen des Samaritervereins Erftfeld alle Unwesenden zum heutigen Abend herzlich willfommen. Dann er= stattete er mit flaren Zügen Bericht über die Bereins= tätigkeit im abgelausenen Jahre, wobei namentlich die Eröffnung bes Krankenmobilienmagazins, welche am 9. August 1. J. stattfand, zu erwähnen ist. Dasselbe repräsentiert einen Inventarwert von zirka Fr. 1200, welche Summe teils durch eine Hausfollefte, sowie gütigstes Entgegenfommen seitens der tit. Direktion der Gotthardbahn, der hohen Regierung des Kantons Uri und des löblichen Gemeinderates von Erstfeld zusammengebracht wurde. Immerhin verbleibe dem Rranfenmobilienmagazin noch ein fleiner Fonds, welcher zinstragend angelegt wurde und für Reuanschaffungen von Wegenständen dient. Einige Schwierigkeiten bot die Unterbringung des Krankenmobilien= magazins. Doch endlich wurde von der Kommission der Kleinkinderschule, sowie von Herrn Lokomotivführer Fr. Trüb in verdankenswerter Beise dem Samariter= verein bereitwilligst zwei Lotale zur Berfügung gestellt. Seit 1. Februar d. J. befindet fich nun das Kranken= mobilienmagazin im neuen Wesellschaftshause der Gotthardbahn (jog. Kajino), im zweiten Stockwerk. Huch diesmal bot wiederum die tit. Direktion der Gotthardbahn dem Samariterverein Erstfeld bereitwilligst die Sand, indem sie dem Berein im genannten Gebäude ein schönes, großes und für diesen Zweck bestgeeignetes Zimmer frei zur Berfügung stellte. Der Samariter

verein Erstfeld ist der Direktion der Gotthardbahn für ihr Entgegenkommen zum größten Danke verpflichtet, und es darf beigefügt werden, daß sich das Krankensmobilienmagazin einer regen Frequenz erfreut und dem Samariterverein Erstfeld große Ehre macht.

Herr Präsident Kuhn wies darauschin, daß diese Angelegenheit sehr viel Zeit und Arbeit in Auspruch nahm, und dadurch leider die Vereinsübungen etwas vernachlässigt wurden. Doch soll in diesem Jahre das Versäumte nachgeholt werden, was nun um so eher stattsinden kann, da der Verein nun einen neugebackenen Hülfslehrer in der Person des Herrn A. Bischhausen besitzt.

Mit einem warmen Appell zum regen Besuch der Uebungen und Bersammlungen, sowie zu dem bereits begonnenen Repetitionsfurs schloß das Präsidium seine Ansprache.

Und nun gelangte der gemütliche Teil zu seinem Recht. Zunächst wurde das Samariterwesen in Bild vorgesührt durch eine naturgetrene Darsteslung der ersten Hüsse bei einem Unglücke im Hochgebirge; auch die übrigen Rummern befriedigten sämtliche Teilenehmer. Hauptsächlich aber widmeten sich jung und alt dem frohen Tanze dis zur Stunde, allwo der erste Urnergüggel seinen heisern Schrei ertönen sieß. Auch den braunen Fratelli, der Musika, sei ein Lob gespendet für ihre tatkräftige Mitwirkung. Pardon! Zum Schlusse ein dreisaches Hoch den Darstellerinnen der Trachten, die den ganzen Abend ein malerisches und belebendes Bild gaben mit ihren hildschen Kostümen.

Der Reinertrag der Einnahmen, welche zirka 50 Franken betragen, werden den Hinterlassenen von Nag (At. Wallis) zugesandt.

Alljo auf Wiedersehen nächstes Jahr! ...y.

Der **Hamariterverein Baden** (Alargau) bestellte für das Jahr 1909 seinen Borstand wie solgt: Präsident: Rob. Sigrist, Haldenstraße 11, Baden; Vizepräsident: Hand Dtt, Lehrer, Bruggerstraße, Baden; Aftuar: Frl. Rosa Borsinger, Große Bäder, Baden: Kassier: Frl. Anna Wetrel, Bruggerstraße, Baden; Materialverwalter: Fr. Gardi, Erendingerstraße, Baden; Beden; Beisiger: Gottst. Wegmann, Austraße, Bdena und Frau Wyß, Bahnhos, Baden.

Hamariterverein Unterftraß. Wir bringen hiermit zur gest. Kenntnis, daß sich unser Vorstand in der Generalversammlung vom 31. Januar wie solgt fonstituiert hat: Präsident: Alfred Vollinger, alte Veckenhosstraße 12: Vizepräsident: Eduard Weibel, alte Veckenhosstraße 11: Altmarin: Lina Sturber,

Weinbergstraße 103 a; Duästorin: Berta Dorser, Möslistraße 4; I. Materialverwalterin: Jda Mors= Duttweiler, Obere Kotstraße 8; II. Materialverwal=terin: Martha Hosmann, Nordstraße 187; Beisitzerin: Anna Stahel, Habsburgstraße 1.

Das Krankenmobilienmagazin Unterstraß befindet sich jest alte Beckenhofstraße 12, Berwalterin: Frau Bollinger, daselbst.

Der Borstand des Samaritervereins Winterthur für 1909: Brafident: Sans Riebele, Farber= straße 8, Winterthur; Bizepräsident: Karl Rahm, Niedergasse 2, Winterthur; Aftuar: Gottfr. Meier, Turmhaldenstraße 25, Winterthur; Kaffier: Alfred Gut, Wildbachstraße 34, Winterthur; I. Material= verwalter: Eduard Bertschi, Töpferstraße 9, Winter= thur; II. Materialverwalter: Frau Babette Reller, Feldstraße 23, Beltheim; I. Bibliothekar: Fraul. Berta Brack, Friedhofftraße 61, Winterthur; II. Bibliothekar: Frit Spörri, Talgutstraße 25, Winterthur; Beifiger: Fräul. Lydia Forrer, Breitestraße 10, Winterthur; llebungsleiter: 3. B. Wößner, St. Georgenftrage 65, Winterthur; Hulfslehrer: Alfred Gut, Wildbach= ftraße 34, Winterthur, Sans Riebele, Färberftraße 8, Winterthur, Frau Babette Reller, Feldstraße 23, Beltheim.

Der **Hamariterverein Bern** hat seinen Vorstand wie solgt bestellt: Präsident: Dan. Jordi, Chuzenstr. 30; I. Sekretär: K. Stausser, eidg. Beamter. Die andern Stellen bleiben wie bisher beseth: Vizepräsident: Dr. med. E. Döbeli, Arzt; II. Sekretär Ed. Spycher, Beamter S. B. B.; Kassier: Fr. Ebinger, Kramgasse 3; Materialverwalter: E. Fuchser, Photograph; Vibliosthefare: Arn. Schlästi und L. Haymoz, Sohn.

Stedeborn. 2m 19. Januar vorigen Jahres wurde unfer Samariterverein gegründet, dem, wie üblich, ein Samariterfurs vorausgegangen war, ber auf Unregung einiger Mitglieder des hiefigen Rranfen= pflegevereins ins Leben gerufen wurde. Un diesem ersten Kurs beteiligten sich zirka 90 Personen und wurde derfelbe in zwei Parallelfurje eingeteilt. Es tießen sich aber zu einer obligatorischen Schlufprüfung nur 22 Teilnehmer anmelden und diese erhielten dann unter der bisherigen trefflichen Leitung des Herrn Dr. Eugen Buhl in Stectborn intensivere Ausbildung im Samariterdienst und fonnten so die Unwesenden am 29. März die nach dem Regulativ durchgeführte Schlufprüfung mit Erfolg bestehen. Bertreter bes ichweizerischen Roten Kreuzes und des schweizerischen Samariterbundes waren die herren Dr. Bogler in Frauenfeld und Altorfer, Prafident des Samariter= vereins Schaffhausen. Zwei Kursteilnehmer waren der Prüfung fern geblieben, so daß im ganzen 12

Damen und 8 herren den Samariterausweis erteilt werden fonnte, die dann als Aftivmitglieder dem Samariterverein angehörten. Der gemütliche Teil war damals fehr gelungen in der Penfion Glarisegg verlaufen. Run ging's mit frijchem Gifer an die Bereinstätigkeit, dieselbe umfaßt 4 Bereinsversamm= lungen, 6 Feld= und 1 Berbandübung. Gerade an diesen Uebungen konnten wir sehen, daß wir eigentlich noch feine ausgelernte Samariter find, sondern daß es gilt zu üben und wieder lernen und immer wieder zu üben. Es ware deshalb zu wünschen, daß die Mitglieder in Zufunft die Nebungen fleißiger besuchen würden, besonders die Berbandübungen, um im Ernst= falle gewappnet dazustehen. Am 2. November 1908 begann ein Krankenpflegekurs mit 29 Teilnehmern, d. h. die Aftivmitglieder unseres Bereins waren dazu obligatorisch verpflichtet worden, laut Bereinsbeschluß, und haben sich dann noch 14 neue Teilnehmer ange= meldet. Bährend beinahe drei Monaten erhielten wir wiederum unter der aufopfernden Leitung unferes Bereinsleiters, Berrn Dr. Buhl, dem der Bereins= präfident E. Jost, Chirurg, als Bulfslehrer zur Seite stand, gründliche Kenntnisse in der häuslichen Kranken= pflege. Es haben sich dann auch an der Schluß= prüfung die herren Vertreter des Roten Rreuzes und bes Samariterbundes, die Herren Dr. Zimmermann, Diegenhosen, und Dr. Werner, Neuhausen, in sehr befriedigender Beise über die Auffassung der Fragen und über das Antwortgeben ausgesprochen. Herr Dr. Werner, wie der Bereinspräsident, forderten die Teilnehmer auf, dem Samariterverein beizutreten, um das Gelernte immer wieder zu üben und neues lernen zu fönnen und erinnert daran, wie notwendig daß geübtes Personal mare, wenn es auch bei uns einmal eine solche Katastrophe gebe, wie in Siid-Italien, worauf sich dann drei Damen als Aftiv= und drei als Baffivmitglieder anmeldeten, einige waren ichon Baffivmitglied unseres Bereins. Gine gemütliche Vereinigung im Restaurantnenbau war der würdige Schluß dieses Kurses.

Möchte nun auch an dieser Stelle unserm versehrten Vereinsleiter für seine Bemühungen und sür seine große Geduld, die er mit uns im verslossenen ersten Vereinsjahr gehabt hatte, herzlich danken und wünschen, daß unsere Mitglieder im sausenden Jahr durch treues Zusammenhalten und durch fleißigen Besuch der Uebungen, der ja so notwendig wäre, die Dankbarkeit bezeugen würden, und somit auch am weitern Wohlergehen des Vereins frästig die Hand bieten.

Die **Hamaritervereinigung Zürid**, hat ihren Borstand wie solgt bestellt: Präsident: Jac. Schurter, Heinrichstraße 260, Zürich III; Vizepräsident: Ernst Gräser, Manessetraße 186, Zürich III; Sekretär: Abolf Wagner, Konradstraße 76, Zürich III; Kassier: Konrad Hog, Birmensdorferstraße 203, Zürich III; Atnar: Stephan Unterwegner, Halbenweg 25, Zürich V; Archivar: Friß Walder, Anwandstraße 44, Zürich III; Beisißer: Jak. Bleeck, Blatterstraße 4, Zürich V, Jean Stahel, Alfred Sicherstraße 4, Zürich II, Wilh. Kükelhan, Gasometerstraße 18, Zürich III, Edwin Grimm, Zürcherstraße, Höngg, Traugott Detsch, Kulmannstraße 9, Zürich IV und Karl Hoss, Limmatstraße 267, Zürich III.

Hamaritervereinigung des Bezirks Baden (Korresp.). An der am 7. Februar 1. J. abgehaltenen Delegiertenversammlung waren sämtliche 8 Sektionen der Bereinigung durch Delegierte vertreten. Das Protofoll der letten Versammlung wurde verlesen und genehmigt. Die Rechnungsablage verzeichnete ein Verbandsvermögen von Fr. 228. 85. und wurde die Rechnung pro 1908 genehmigt. Im Jahresbericht des Präsidenten wird betont, daß sich die Bereinigung noch immer im Bersuchsstadium befinde, weshalb ein Appell um getreue Mitarbeit aller Seftionen an die anwesenden Delegierten erging. Die Bereinigung besteht zurzeit aus acht Settionen mit 290 Mit= gliedern, 159 Damen und 131 Herren. Die Tätigfeit der Vereinigung erstreckte sich im Jahre 1908 auf die Abhaltung einer Ausstellung im Frühjahr, auf die Beranftaltung einer größern Felddienstübung und eines Samariterfurses. Die Felddienstübung gab der Kritif Beranlaffung, die gemachten Fehler hervorzuheben und die Mitglieder anzuspornen, für die weitere praftische Ausbildung jederzeit besorgt zu sein. Die Versammlung hatte auch die Vorstandswahlen für das laufende Bereinsjahr zu treffen und wurden in den engern Bezirksvorstand gewählt die Berren M. Gantner, Baden, Präsident; R. Hirschmann, Siggenthal, Bizepräsident; B. Schmid, Baden, Aftmar; 3: Meier, Lehrer, Neuenhof, Raffier.

Das Arbeitsprogramm enthält folgende Postulate: 25. April. Erste Feldübung für die Sektionen Turgi, Siggenthal, Bettingen und Baden, in Turgi. 20. Juni. Zweite Feldübung für die Sektionen Spreitenbach, Neuenhof, Bürenlos und Rohrdorf, in Neuenhof. 22. August. Dritte Hauptübung sämtlicher Sektionen in Ober-Rohrdorf.

Borgesehen ist ferner eine freiwillige Uebung mit den Mitgliedern der beiden nen in die Vereinigung eintretenden Settionen Fistisbach und Virmenstorf und es wird der prinzipielle Beschluß gesaßt, in Zustunst, nach der Absolvierung eines Samariterfurses, mit den neuen Samaritern eine praftische Felddienstsübung abzuhalten, damit die jungen Samariter mit den seldmäßigen Ausübungen des Samariterwesens gründlich vertraut gemacht werden können. Seh.

Der Borstand des **Militärsanitätsvereins Basel** ist sür 1909 wie solgt bestellt worden: Kräsident: M. Dürr; Bizepräsident: F. Benkert; I. Sekretär: L. Disker; II. Sekretär: H. Meyer; I. Kassier: A. Jost; II. Kassier: E. Hauser; Materialverwalter: F. Beißkopf; Bibliothekar: S. Bertschi; Beisiger: E. Blumer.

Militärsanitätsverein St. Gallen. In der Hauptversammlung vom 16. Januar wurde der Borstand wie solgt bestellt: Präsident: Jos. Maßenauer, Furier (bish.), "3. Scheffelstein"; Vizepräsident: Sc. Sprenger, Wachtmeister (bish. Materialverwalter); Attuar: Ed. Hilpertshauser (bish.), Landsturm (S. H. E.); Kasser: Karl Haller (neu), Landsturm (S. H. E.); Materialverwalter: Hans Wiget (neu), Artisleriestorporal; I. Beisitzer: Eugen Meier (bish. II. Beisitzer), Landsturm (S. H. E.); II. Beisitzer: Walter Finfshecht (neu), Wärter.

Der Berein hatte serner das Vergnügen, zwei Ehrenmitglieder zu ernennen. Es sind dies die HH. Nobert Geser, alt Kassier, und Gottstr. Gsell, mehrjähriger Aktuar, welche sich als Mitgründer unseres Vereins, sowie durch ihre 20jährige ununtersbrochene Mitgliedschaft und als tüchtige Kommissionssmitglieder dieses Verdienstes wohl würdig gemacht haben. Es erhielten die beiden Herren zur Vestätigung ihrer Ernennung gleichzeitig die wohlverdienten Diplome.

Militärsanitätsverein Biel. Die Generalsversammlung vom 16. Januar genehmigte den Jahressbericht und die Rechnung pro 1908 und bestellte den Borstand sür das Jahr 1909 wie solgt: Präsident: A. Gygar (bish.); Bizepräsident: Ls. Aubry (neu); Kassier: (V. Egli (bish.); Sekretär: H. Bogt (bish.); Materialverwalter: W. Beiner (neu).

Die Zahl der Mitglieder beträgt 45. Es wurden 11 Nebungen zc. abgehalten. — Auch dieses Jahr war es jühlbar, daß eine Anzahl unserer Mitglieder, die der Sanitätshülfskolonne angehören, nicht immer mitzgemacht haben und sich von unseren Veranstaltungen öfters ferne hielten. Versuchsweise wurden für ein Jahr 4 Nebungsleiter bestimmt, wodurch dem Prässidenten einige Entlastung geschaffen werden soll. Im verslossenen Jahr wurde wiederholt gemeinsam mit den Samaritervereinen Viel und Bözingen gearbeitet; mögen auch fernerhin die freundschaftlichen Beziehungen mit diesen Vereinen sortbestehen.

Militärsanitätsverein Bern. Bei guter Beteiligung hiest unser Berein am 18. Januar seine Hauptwersammlung ab. Dem Jahresbericht, abgelegt durch den Präsidenten, Herr Wachtmeister Heiniger, entnehmen wir solgendes:

Nach einjährigem Bestehen fönnen wir auf eine Zeit erfreulicher Arbeit und großen Fortschrittes zurück=

blicken. Besondere Ausmerksamkeit wurde sowohl der Propaganda wie der Ausbildung unserer Mitglieder zugewendet.

Herr Oberfeldarzt Dr. Mürset eröffnete die Vereinstätigkeit mit einem Vortrag über den "Sanitätsdienst nach der neuen Organisation". Ferner hielten Vorträge: Herr Hauptmann Steinmann über "Chirurgie", Herr Feldweibel Vagner über "Gesechts-Sanitätsdienst", Herr Hauptmann Henne über "Misitär- und steinsisslige Krankenpslege in ihren gegenseitigen Beziehungen" und Herr Hauptmann Hauswirth über die "neue Genser Konvention!"

Es wurden im ganzen 12 Uebungen abgehalten, wovon speziell diesenige in Berbindung mit dem milistärischen Vorunterricht am 2. August, sowie unsere Beteiligung an der kombinierten stadtbernischen Herbstsfeldübung vom 18. Oktober erwähnt seien.

Der Berein hat auch einiges auf dem Gebiete der Hülfeleistungen zu verzeichnen. Gemeinschaftlich mit Samaritern besorgten wir den Sanitätsdienst am Ausmarsch des militärischen Borunterrichts (8./9. Aug.) über Grindelwald, Bengernalp, Lauterbrunnen, Interslaken, Bern.

Der städtische Pontoniersahrverein betraute unsern Berein mit dem Sanitätsdienst anläßlich seines Bassers sestes, verbunden mit Bettsahren am 16. August. Es wurde in fünf Fällen, meistens Duetschungen, Bulfe beansprucht.

Die Hüsseleistungskontrolle verzeichnet 7 Fälle, ausgeführt durch einzelne Mitglieder. Die Bereinssgeschäfte wurden in acht Vorstandssund drei Vereinsssiungen ersedigt. Nicht unerwähnt sei auch das Entsgegenkommen unseres Mitgliedes, Hr. Ab. Gaffner, Drogerie, welcher unsern Mitgliedern gegen Ausweis $10^{\circ}/_{\circ}$ Rabatt auf Medikamenten, Samariters und Krankenpflegeartikeln gewährt. Auf Jahresende hatten wir 33 Aktivs und 36 Passiwmitglieder; total 69 Mitglieder. Die Kassarchnung schließt, trop großer Anschaffungen, günstig ab. Sie verzeichnet an Einsnahmen Fr. 210. 42, an Ausgaben Fr. 134. 39; Attivsaldo Fr. 76. 03. Der slotte Bericht wurde von der Versammlung bestens verdankt und genehmigt.

Der Vorstand wurde neu bestellt wie solgt: Prässident: Hutter, Furier; Vizepräsident: Dr. med. Hauswirth, Hauptmann: Sekretär: G. L'Splattenier, Bachtmeister; Kassier: Sd. Häberli, Wärter, Bibliosthekar und Waterialverwalter: W. Straßer, Wärter; Beisiger: Die Feldweibel Wagner und Schenk.

Dem abtretenden Präsidenten, Wachtmeister Heisniger, wurde für seine Aufopferung der beste Dank ausgesprochen.

William Scott, der Schwindlerkönig*).

In der Märznummer des "Gesundheitsslehrer" berichteten wir über den Riesenschwindel des Amerikaners William Scott. "Schriftssteller" Scott wurde zwar verhaftet, aber gegen eine Kaution von 100,000 Mark wieder auf freien Fuß gesetzt. Hunderttausend Mark sind ein Pappenstiel für diesen Menschen, der das Bolk um Millionen geprellt hat. Das erste, was Mister Scott nach seiner Haft entlassung tat, war, das gewinnbringende Unternehmen vor dem Untergange zu beswahren. Die Riesenanzeigen seiner Spezialistäten erschienen zwar nicht mehr in den Spals

ten der Berliner Zeitungen, um so reichlicher wurden dafür die Blätter der Provinz mit Anzeigen bedacht. Für die Zeitungsbesitzer gab's wieder eine goldene Ernte. Den Berstand der in London eingehenden Bestellungen besorgte nach wie vor das Berliner "Savon Bersandhaus", das zwar in einen andern Stadtteil verlegt wurde, um so rühriger aber zum Heile der franken Menschheit arbeitete. Unglücklicherweise bekam die Berliner Polizei Wind von der Sache. Sie stattete zweien in der Nähe des Görlitzer Bahnhoses gelegenen Häusern unerwünscht einen Besuch ab. In

^{*)} Ein interessantes Bild über die Art und Beise, wie in unserer Zeit die franken Leute von den Engroß-Kurpfuschern gerupft werden, bietet die folgende Mitteilung der "Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Kurpfuscherei", die wir der Nummer 6 des "Gesundheitslehrers" entnehmen. Gegenüber Haisischen der Bolksgesundheit, wie dieser William Scott, die mit allen Mitteln des Großkapitalismus und der strupelsloseften Zeitungsreklame arbeiten, ist es auch in der Schweiz notwendig, das Licht der Aufklärung anzuzünden, denn auch in unsern Zeitungen ist William Scott ein wohlbekannter und gutzahlender Kunde und auch unsere durch Krankheit verängstigten Landsleute sind ihm tributpslichtig, niemand weiß wie sehr.